



Links: Prof. Dr. Hartung am Mikrofon und daneben MdB Holzenkamp. Oben: Dr. Brumdiere. Unten: Der Moderator der gelungenen Podiumsdiskussion, Heinz Osterloh. Darunter: Auch Mutter und Kind hatten ihren Spaß.

Oben v.l.n.r.: Stefan Berghuis; DVFB-Präsident und Moderator Heinz Osterloh; Tierarzt Dr. Christoph Brumdiere; Prof. Dr. Jörg Hartung vom Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie, Hannover; CDU-MdB Franz-Josef Holzenkamp, Vizepräsident des Landvolkes; und Piet Thijsse, Vorsitzender des niederländischen Viehhandelsverbandes



Die beiden "Käberbrüder" Stefan (links) und Paul Berghuis am Rednerpult



In der Diskussion ging es schon "hoch her" und auch leidenschaftlich. Am Mikrofon (rechts) Piet Thijsse und daneben MdB Holzenkamp

Es war schon beeindruckend, was die beiden "Käberbrüder" Stefan und Paul Berghuis da auf die Beine gestellt haben. Einmal natürlich den Betrieb, den sie mit Stolz vorzeigen konnten, dann aber auch den "Tag der Offenen Tür" als solchen. Das kann nicht jeder so organisieren. Es stimmte alles bis ins kleinste Detail, siehe hier auch Seite 4 im Kasten. (Das, worüber wir wir schmunzeln, steht auf Seite 3: Wochenschau.) Es war eine sehr gute Idee, in diesem Rahmen eine Podiumsdiskussion zu veranstalten. Während der "Kernveranstaltung" befanden sich rund 400 interessierte Leute auf dem Gelände, die auch fast ausschließlich zuhörten. Der Moderator, Heinz Osterloh, machte das wieder einmal mit Bravour! Man muss wirklich sagen, dafür hat Heinz sie eine Audiolium mitgebracht hatten. Die Kernaussage der Diskussion war, dass zu viel Bürokratismus das Wirtschaftsleben, auch das des Viehhandels, nur erschwert, ohne etwas Positives zu bewirken, und - wichtig - die Auswahl der derzeit geltenden Tierenschutzbestimmungen für Nutztiere ausreichen (siehe hierzu Seite 4 auf Seite 4). Nicht nur die Veranstalter, die beiden Verberghuis-Brüder, konnte mit dem "Tag der Offenen Tür" zu Besuchen. Zufrieden kann auch Kenner des Kälbergeschäftes, eine karikative Einrichtung sein, die zuständige der die Einnahmen des Tages für Bier und Brötchen usw. gestiftet wurden.

